

# Flüchtlingsdiskussion - auf Bitte ausgelagert

Beitrag von „Schantalle“ vom 30. Juli 2016 15:27

## Zitat von Stille Mitleserin

Mir wurde hier erklärt, dass eine Leitkultur anachronistisch weil nicht vorhanden sei, es sei auch nicht möglich, einen Wertekanon zu benennen, nach dem sich die Gesamtgesellschaft richtet.

Insofern scheint es mir schwierig, von irgendeiner Art von organisiertem Zusammenleben zu sprechen. Was hält die Gesellschaft zusammen? Demokratie ist es wohl nicht mehr, dazu machen zu wenige mit.

Gemeinsame Werte können es auch nicht sein, da es einen großen Mix der Kulturen und Religionen gibt, die alle ihre Ideen in eine Multikultigesellschaft einbringen sollen und können.

Die hier angesprochene "Verantwortung" wird auch nur ein kleiner Teil der Gesellschaft mittragen, nämlich die, die es sich leisten können.

Was also hält unsere Gesamtgesellschaft zusammen?

Hält sie überhaupt zusammen oder hat sie sich in eine Disparität der Lebensbereiche aufgelöst?

Gemeinsamer Wertekanon ist unser Grundgesetz. Demokratie ist sehr wohl, wir haben Gewaltenteilung!

Und die Zusammenarbeit besteht darin, dass wir morgens die Brötchen kaufen, die ein anderer gebacken hat mit Getreide, dass ein dritter großzog. Dass wir mit der Straßenbahn fahren können oder ein Auto kaufen, dass der Staat Lehrer für die Schüler des Landes einstellt. Dass wir Sozialkassen haben, aus denen man im Notfall Hilfe bekommt und nicht auf der Straße leben muss. Ist nicht das ganze Leben ein Abhängigkeitsverhältnis aller Menschen miteinander?

Bis auf solche vielleicht, wie Dr. Wolf-Dieter Storl und selbst der verdient an seinen Büchern, wie ich vermute.